Bezugspreis:

Monattich 3,60 & durch unfere Cragerinnen

Grei - Beilagen: Sommer- und Winterfahrplan.

Ericheint täglich aufer an Sonn- und Jefertagen.

Nassauer Bote

Derantworilich: Dr. Albert Gieber. Notationsbrud u. Berlag ber Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limbuna.

Unzeigenpreis:

Die achtipaltige Belle oder deren Aaum 50 Pig. Bei Stellengefuchen und Stellenangeboten ift die vierte Aufnahme umfonft. Rellamen 1.20 off bie Ceptgeile.

Ungeigen-Unnahme: Bur die Tagenausgabe bis 5 Uhr am Dorubend. Nach laß nur bei Wiederholungen und punttilider Begablung.

Beidaftsitelle: Diegerftrage 17 Jerniprech - Anichluf IIe. 8. Postichectionto 12382 Frantsurt.

Mr. 114.

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 19. Mai 1920.

51. Jahrgang.

Meues vom Cage.

Bin Dresben fand in biefen Tagen ein allgemeiner Studententag ftatt. Haupt-gegenstand der Berhandlungen war die Reform bes Studentenrechtes.

Der Bolferbund unter bem Borfite Tittonis behandelte am Samstag die Beschwerden Deutschfands betreffend die Beimichaffung der Kriegsgefangenen aus Sibirien und eine Unterfuchung ber Berhaltniffe in Rufiland. Auch die deutschen Beschwerden aus Euben u. Malmedy wurden furz erörtert.

Reine beutiche Beilung wird in Bufimit noch Elias . Lothringen bineingefaffen. Offenbare Furcht bor bem Deutfc.

Bonomi hat auf die ihm übertragene Kabi-nettsbilbung verzicken müssen. Run soll Nitti wieber ein Minifterium bilben.

Mis Ergebnis ber Wahlen in Japan meldet Reu-ter: Die Regierungsparteien baben 256 Gibe eralten, die Opposition 104. Die ländlichen Begirfe finnnten burdkoeg für die Regierung.

Der merifan. Brafibent Carranga wird bon beinen Gegnern in der Stadt Rincenada belagert. Italienische Truppen haben vorübergebend Durassobefett. Es banbeit fich angeblich um sine Bergeitungsmaßnabme wegen ber Ermordung tollienischer Goldaten.

"Der Nuntius fommt!"

Wer batte im Jahr 1878, als Graf Harry Mrnim unter obigem Titel eine viel beachtete. bon feinem ber tatholifden Rirde fo feindlichen idpuntte aus geschriebene Brofchure erscheinen lieb, daran gebodyt, daß fein Schred- und Wedruf nach bem Weltfrieg wahr werden fonnte? Damals hatte Fürst Bismard, ber feine Rieberlage im Rulturfampf verhüten und über die Robfe bes Bentrums weg mit Bapft Leo XIII. Frieben fcbliegen wollte, den dringenden Bunfch, daß ber beim baprifchen Sof bestellte Runtins Mopfi-Mafella perfonlich zu Berhandlungen nach Berlin fommen mochte. Bismard ließ darum ben Runtius fowohl in Minden, als in Dresben, wo ber Runtius als Baft gur filbernen Sochzeit bes fächfischen Konigs-Doares weilte, um seinen Besuch in Berlin bitten. Der Runtius lehnte die Einladung ab und fand filr diefes fluge Berhalten die Zustimmung des Babites. Als aber Bismard im Juli desjelben Jahres während feines Auraufenthalts in Riffingen ben Runtius zu Besprechungen über die kirchenpolitifche Lage borthin einfud, erteilte Leo XIII. bem Runtius die Weifung, fich nach Kiffingen zu begeben, wo mehrtägige Besprechungen zwischen tom und bem Reichstangler ftattfanden, die gu etner Unbahnung befferer Berhaltniffe au führen

Dos rente ben fulturfampferifden Grafen Arnim ungeheuer auf. Er war vom Jahr 1864 big 1868 Gefandter des Ronigs von Breufen und von 1868 bas 1870 bes Nordbeutschen Bundes beim Papft in Rom gewesen, hatte fich vergeblich mit allen Mitteln bemüht, die preugische Regierung gum Gingreifen in die Berhandlungen des Batifanifchen Rongils zu bewegen und fich bei der Efnnahme Roms durch die Truppen des Königs Biftor Emmanuel am 20. September 1870 fo gehäffig benommen, daß er beim Abgug der papftlichen Trubben au Bierbe neben bem italienischen Oberbefehlsaber hielt, was die treuen Truppen des Bapftes, bet bem ber Graf als Bertreter einer mit diefen befreundeten Macht weilte, auf bodfte erbitterte u. gu beftigen Musbruden biefer Stimmung binrig. MIS Bismard's Bertrauter wurde Arnim bann Botichafter bei der frangösischen Republik, entzweite fich aber bann mit bem berrichgewoltigen Ransler, ber feine Abberufung durchsehte und ihn aufs beftigfte berfolgte. Wegen Unterfchagung bon BoticaftsAften angeflagt, wurde Graf Arnim erft wiederholt au Gefangnisftrafen und footer noch Einfügung eines junachit eigens für ibn gemochten Paragraphen im Deutschen Reichsftrafgefesbuch (fogenannter Arnimparograph) ju fiim Johren Buchtbaus perurteilt. Der Berbugung biefer Strafe entging er, nochdem er die Gefangnisstrafe jum teil abgesesten batte, durch die Flucht in's Ausland, me er au Nisso im Jobr 1881 verftorb.

Im Jahr 1878 war ber alte Raifer Wilhelm I. namentlich auf infolge ber beiden von Sodel und Robeling gegen ihn gerichteten Atientate d. Kulturtampfs, von dem er mit Recht eine weitere Cco. bigung bes fittlichen Buftanbes inDentichtane fürdtete, made. Tamo's icharite er feinen Ministern ein: "Corgen Gie. dag bem Bolle die Religion erbalten bleibe", mas mit Recht ber Rultusminifter Ralf als besonders auf ihn bezüglich auffahte. Die Attentate galten als Friichte ber fogialistiichen Bollsverbebung, weshalb die Gefetgebung gegen die gemeingesätelichen Bestrebungen ber ogiasbemofratie aufgeboten werben follte. Bei biefer Bage der Dinge dachte Fürft Bismard bavan, den Rulturfampf möglichft in feinem Ginne Bu beendigen und bonn burd ben Bapft auf bas Bentrum bebufs Erreichung von beffen Mittoirtung für die Ansnahmegefebe gegen Sogialdemotratie einwirfen zu laffen. Bur Erreichung feineb Bieles ichien ibm die nur borübergebende Bernfung des Runtins von Minchen nach Berlin ein pangbaren Weg. Graf Arnim ober witterte in fei-Boreingenommenheit gegen die fatholifche Rirde die douernde Errichtung einer Runtiotur In Berlin und fuchte bagegen bas protestantifche Dewugtsein aufzuregen. Allein man verwunderte fich fiber den angeblichen Blan, redete eine Beli lang barüber, fritifierte ihn bald aufgeregt bald rubig noch beiben Seiten und belöchelte und berbonte ichlieglich ben angitlichen Grafen, ber im-

fein Ronnen und Balten für Staat weber einen Butich noch fonft Unruhen erlauben, und Rirche beilfam und bon Segen anfonften gabe es Rugeln und falt Gifen gu

Nachträgliches aus Hythe.

120 ftatt 90 Milliarben Entichabigung?

Baris, 17. Mai. Rach ben Bereinbarungen von Folfestone muß die Berahfehung der deutden Beeres bestande auf 100 000 Mann bis sum Juli vollzogen werden. Es wird den deut-ichen Bertretern in Spa nicht gestattet werden, Einwendungen bagegen zu erheben. In der Frage der Begablung der Entichabigungen mußte Frankreich die Borichlage Englands annehmen, daß Deutschland in Spa die genauen Liffern erfährt, wie boch fich feine gahlungsverpflichtung beläuft. Wahricheinlich wied den Deutschen gestattet werden, swei internationale Anleiben bon 6 Milliarden Goldmart aufzunehmen. Man hofft, bag biefe Anleihen von ben neutralen Staaten Europas, den Bereinigten Staaten und den füdamerikanischen Republiken gezeichner werden. Bor allem wird es jedoch von Amerifa abhängen, ob diese Anleiben austande kommen. "Chikago Tribune" meldet, die finanziellen Sachberftandigen in Amerika gaben fich keiner Täufchung dariber bin, daß eine deutiche Unleibe in Amerika gegenwärtig keinerlei Erfolg haben fonne.

BB. Baris, 17. Mai, Savas meldet zu der Konferenz in Suthe noch, daß die Regierungen sich auf eine Entichabigungsfumme von 120 Milli. arden Goldmart einigten, im Rursichvanfungen gu bermeiden. Dies ift die bon Deutschland zu zahlende Entickädigungssumme. Um die berschiedenen Anschaummgen über die Entschädigung in Einklang zu bringen, schlug die französische De-legation eine Entschädigung von 30 Annuitäten Jahrzahlungen) vor mit der Möglickfeit, daß sich Deutschland diefer Berpflichtung burch sutzessive Anleihen entledigen könne. Der Anteil Frank-reichs an ben 120 Williarden Goldmark beträgt 66 Millinrben ober 58 Prozent. England erhält

Genf, 17. Mai. Das Ergebnis ber englischfranzösischen Konferenz von Huthe ist, wie sich aus den amtlichen Mitteilungen und aus den halbamtlichen Beitungsnachrichten ergibt, nicht ein endgultiges, benn es ift eine neue Bufammenfunft der Ministerpräsidenten Mond George und Willerand in Musficht genommen.

Millerand über die Konferenz.

BB. Baris, 17. Mai. Ministerpräfident Miller and fagte gu einem Bertreter bes "Matin" gestern nach Schluß ber Konferens von Sothe, man sei übereingekommen, daß Deutschland nur nad Spa fommen folle, um Mufflarungen su geben, namentlich über die Richtausführung der militärischen Bestimmumgen des Bertrages. Man sei auch darin einig gewesen, daß man die Erfäuterungen nicht abzumarten brauche, die die deutiche Regierung ben vereinigten Alliterten geben werde, um alle Maknahmen zu treffen, die die interalliserten Rontrollfommiffionen für nötig erachten. Auch wegen ber nichterfüllten wirtschaftlichen Alaufeln wolle man die Konfereng von Spo ibre Ausführun Ien. Dem Bertreter bes "Journal" fagte Dillerand, man wolle für die deutsche Entschädigung eine fefte Summe festjeben, damit die ebemaligen Beinde bie Schwere ber Laften erfennen um fie "Bu einer balbigen Tilgung ju ermutigen". Der fest-gesehte Betrag werbe aber nur bas Dinimum fein, unter bas man nicht heruntergeben merbe. Die Ture bleibe aber für Er. bobungen offen. Wenn fich die wirtichaftliche Lege Deutschlands in besonderem Dage berbessere, dann fei es nur gerecht, daß die Alliierten ibren Anteil bon diefem Ruben batten.

Wenn die Ameritaner von einer beutiden Anleibe nichts wiffen wollen, fo geben fie daburch gu erfennen, bag fie bie Milliarben-Belaftung beb deutschen Bolfes, wie folde bon ben Frangolen in ihrer Babgier in Sythe durchgefett worden ift, filr viel gu bod balten und barum ibr Gelb lieber anderstoo rentabel anlegen wollen, herr Millerand ober mag es fich noch einmal gefagt fein laffen; wenn er immer noch von einem Dini. mum und einer fpatern boberen Belaftung des deutschen Bolfes spricht, daß er dann den Rernbunft ber Gelbfrage immer noch nicht begriffen bat und daß er unter feinen Bedingungen für die beutschen Anleiben auf bem Geldmarfte ber Belt niemals Abnehmer finben wird. Benn Berr Millerand und feine Landsleute in biefer Sinficht nicht bold Bernunft annebmen, fo werben fie weder ein Minimen noch ein Maximum ber Goldmilliarden au feben befommen.

Die Darmftädter Kommuniften.

Das "Berliner Tageblatt" melbet aus Darmft a b t, daß die Frangosen auf eine Anfrage ber dortigen Kommuniften jeden Butich als felndseligen Aft bezeichneten und drobten, einem Butich berfelben mit Baffengewalt zu begegnen,

Man beachte: Die Darmftadter Kommuniften franen bei ben frangofifchen Befatungsbehörden Darinftubte gang freundichaftlich an, ob fie während der französischen Berrichaft im Maingan nicht mit einem fleinen nieblichen Butich ober gar mit einem bübiden Revolutionden aufmarten dürften: äbnlich wie die Kommunisten und Spartafusleute es boch vor 4 Bochen mit offenborem frangofischem Beifall und Bobigefallen in deutschen Ruhrgebiet praktiziert hatten. Da komen ober die Butidiften beim frangofischen Rommer nehr das Bertrauen unabhängtg denkender mandanten von Darmstadt bole an; die Serrn dem Seitgenoffen von Jett ich eint nun der Kommunisien sollten sich, so wurde ihnen zur Antschließengenen in Stärke von 350 deutschen und Anntins wirkflich zu kommunisch sollten Kommunisch folloge Er in Darmstadt kommandiere.

Die Moral aus der Gelchichte für die deutschen Rommuniften und Spartafusbrüder dürfte ungeführ diefe fein: "Unruben, Erregung im neutralen ober beutidien Gebiet fann unter Uniftänden bom frangös. Standpunkte aus fehr wertvoll und verdienstlich sein; aber beileibe dar nicht im frangösischen Machtbereich geputscht und rebelliert merben.

Die deutsche Presse vor dem Zujammenbruch.

Das deutsche Beitungswefen fteht bor einer Ratastrophe. Durch die ins Phantastische vestiegenen Babierbreife ift es auch früher rentablen Betrieben unmöglich geworden, ohne die Eriftenz vernichtende Berlufte weiter zu arbeiten. Der Papierpreis bat nummehr die Höhe von 3,60 ell pro Kilo erreicht. Dabei liefern fast alle mittleren und größeren Beltungen ihren Lefern weit mehr gle ein Rilo unbedrudtes Bapier pro Monat. Bisber find alle Rotidireie ber Breife an bos Barlament und die Reichsregierung, au belfen, ungebort ber ballt. Eingeleitete Berhandlungen mit der Regierung gur Sentung bes Babierpreises beigutragen, baben sich infolge bes ungliidseligen Kapp Butiches zerichlagen. Jeder Tag bringt die beutiche Breffe der Katastrophe näher. Ueber ihre eminente Bedeutung für das öffentliche Leben, inbesondere in Sinfict auf die tommenden Bahlen, braucht nicht gesprochen zu werben. Die politigen Partein baben das größte Interesse daran, ihre beste Waste icharf zu halten. Wögen auch die Abgeordne-ten unferer Bartei bedenken, welche Folgen ein Erliegen ber Barteizeitungen für das Zentrum bedeuten würde. Gerade die gentrumszeitungen haben imter ben jegigen Berhaltniffen gu leiben, weil ihnen die Anzeigenplantagen der fogenannten "unpolitischen" Blätter fehlen. Die troftlose Lage bes Zeitungsgewerbes bat ben Borfigenden bes Bereins Deutscher Beitungsverleger veranlaft, einen letten Bilferuf auch an den Brofidenten der Deutschen Nationalversammlung zu richten.

Die Landingswahlen in Braumidweig

ergaben folgendes Refultat: Für die bürgerlichen Barteien wurden insgesamt 92 000 Stimmen abfür die fogialbemofratifchen Barteien 102 800. Webrere landliche Babibeairfe fteben noch aus. Die Unabhängigen erzielten etwa 78 000 Stimmen, Die Mehrheitsfogialiften 27 610, Die Kommunisten 2370 Stimmen. Die Demofraten 18540. Im alten Landtage verfügten die Cozis über eine fleine Mehrbeit von 2 Stimmen; 31:29,

Rud nach rechte in Strelis.

Reuftrelis, 17. Mai. Um geftrigen Sonntag fanden im Großbergogtum Neuftrelig die Bahlen gum Landinge ftatt. Trot außerordentlicher Berbearbeit ber Wehrheitssogialisten bermochten biefe ibre bisberige Starke nicht zu behaupten, fie verloren vier Gibe an die berbundenen Biften der Bürgerlichen, ein weiteres Mandat an die Unabbangigen. Die bürgerlichen Barteien baben bie Mehrheit errungen. Das Stärfeevrhaltnis gwifden Bürgerlichen und Rabifalen ift 20:15.

Ablebnung ber Generalftreifenticabigung im

Berlin, 18. Mai. Der Reichsrat beschäftigte fich am Montag mit der Regierungevorlage, Die Entschädigungspflicht ber Arbeitgeber für Berlufte ber Arbeitnehmer an ihnem Arbeitseinkommen mahrend bes Generalftreifs im Mara

swangstreife einführen wollte. Die Unternehmer follen verpflicktet sein, mit thren Arbeitnehmern eine Entichabigung gu bereinbaren. Kame eine Einigung nicht zuftande, fo follte die Lofung der Frace einem Schlich-tungsausschufg überwiesen werben, der, wenn auch hierbei feine Einigung guftande fome, bindende Enticheidungen treffen follte.

Muf die Frage im Ausschuff, ob eine Auffor. berung der Regierung jum Generalitreit iderhaubt vorliege, lief die Regierung erfloren, daß fie eine berartige Aufforderung gum General-ftreif nicht erlaffen bobe. Reichsminifter Dr. David erflärte, daß der bom Reicherat geforberte Weg über die Wationalversammlung nickt mehr gangbar fei, benn es fet gang unmöglich, biefe Borlage auf gesehgeberischem Wege noch unter Dach u. Jadi zu bringen. Die Ablehnung des Weges bebeute die Ablehnung der Borlage überhaubt, was Die Regierung bedauern wirbe. Bei ber Abftimmung wurde bann die Borlage mit 39 gegen 15 Stimmen abgelebnt,

Das geichloffene Loch im Beften,

Münden, 18. Mai. Bur Schliegung des Loches im Weften ift eine großzügige Organisation burchgeführt, die ben gesamten Berfebr gu Baffer und gu Lande ftrengftens überwacht. Der Erfolg ift außerordentlich. Es fonnten in den letten Tagen 200 Baggons Soly im Werte von vielen Sunderttaufend Mart, die nadi Franfreich verschoben werben follten, abgefangen werden. Ferner fonnten Getreideichiebungen in erheblichent Umfange aufgededt und einige Waggone Tabaf, Leim ufw. befdilagnobmt werben.

Gin belgifder Gewaltaft.

Bruffel, 17. Mai. Die belgifden Trangon. iden Willitarbeborde ben Areis Montjoje beehen. Die Befehung berubt auf ber Rotwendigfeit. Sabotageaft an ber Gifenbabnlinie gu verhindern, (88)

Der erfte Gefangenentransport aus Rufland.

Mus Swinemunde wird gemeldet, bag bort am Countag der erite Transport der aus Rufland auf Bur Greichtung einer papitlichen Rungiatur in Berlin.

Berlin, 18. Mai. Dem beutschen Botidiafter beim Batifan ift folgende Rote des Kardinalftaatsjefres tär Gaiparri überreicht worden:

In bem Buniche, ben wurdigen Aft gu eewibern, mit dem die Regierung Deutschlands eine Botschaft an Stelle der einstmaligen preuhischen Gefandtschaft deim Dl. Stuhl eingeseht hat und in der Absicht, gleichzeitig der Regierung und dem von ihr verwalteten Reiche ein Zei-chen papklicher Dochschung zu geben, das der Dl. Baten beichloffen, eine eigene Bertretung in Berlin mit bem Titel und bem Range einer apostolischen Rungiatur gu attel und dem Kange einer apoticiquen Aufginate zu errichten. Die bon dem erhadenen Kontifez für diesen hohen und wickeigen Bojten ausersehene Versonlickeit würde der gegenwärtige Aposiolische Kunztus in München, Whyr. Bacelli fein, wie S. Heiligkeit es Ein. Erzellenz dei Uebergade des Beglaudigungsschreibend, Lundzugeben geruhte. Der Di. Stuhl begt keinen Foel, daß diese Wolfe Wegierung, die die genannte fel, daß diese Wolfe der Regierung, die die genannte Berfönlichkeit bereits kennt und Gelegenheit gehabt hat, bie ihn auszeichnenden Eigenschaften zu erproben, genehm fein wird. Tropdem ditte ich Euer Erzellenz, da es mir exwänsicht wäre, die Zustimmung auf amtlichem Wege u erhalden, gütigst von ihrer Begierung das Agrement für ben erften Apoftolischen Rungine in Berlin in der Berjon bes Migr. Bacelli einguhofen.

Monjignore Sugenio Bacelli, Timlacerzbijchof von Sarbi, geht im 42. Lebensjahre. Er hat foft feine ganze Laufbahn im papitiidien Staatsfefreiariat gurudgelegt, war lange Jahre Ablatus des damaligen Unterftaatsefretare und jehigen Bapftes und bonn Unterstaatsefreiar der angerorbentlichen firchlichen Angelegenheisten. Im April 1917 ernannte ihn der Bapit zum Apoitolischen Rungins für Babern als Nachfolger des berftors benen Anngins Aberia. Schon im August 1916 beim Scheiben Frühwirths von Minden war er als Ran-

Schwarze und gelbe Frangofen.

299. Berlin, 18. Mai. (Amtlich.) Einem Artifel der Barifer Ausgabe der "Chicago Tribune" bom 10. Mai zufolgen werden die in der deutschen Breffe mitgeteilten gablreichen Fälle von Sittlichfeitsverbrechen ber frangof. farbigen Eruppen in den befehten beutiden Bebieten von dem frangof. Ministerium des Auswärtigen fummorisch in Abrede gestellt. zeitig wird von der nämlichen Behörde behauptet, af fich in den fraglichen Gebieten überhaupt feine divorgen Truppen mehr befänden, wiewohl nochtraglich zugegeben wird, daß dieselben mit fogen. gelben Truppen" belegt find, die indeffen franöfifche Bürger und ebenso von fautafischer Raffe feien, wie die Frangosen, Englander und Amerifaner. Die Reichsregierung muß diese Unterscheldung des frangof. Ministerium gwifden ich war gen und gelben Truppen grundfählich als vollig bedeutungslos ablehnen. Sie erblickt in der Befehung beutider Landesteile mit frangol. Eruppen afrifanischer Berfunft, gleichgillig welcher Bautfarbe fie fein mogen, ein Berbrechen genen die Zivilijation, das die strengste Berbammung der gesamten gesitteten Welt beraubfordert. Bas die von franzöl. Seite geleugneten Sittichfeitsverbrechen biefer Trubben anbelangt, so befindet sich eine Zusammenstellung authentischer Falle in Drud. Die Reicheregterung bemerft indeffen fcon jest, daß die Angabl ber beanni gegevenen einen geringen Anbalt gibt für bas Martyrium ber beutschen Frauen in ben besetzten Gebieten. beren unfägliche Leiben gumeift aus begreiflichem Schamgefühl ber Deffentlichteit verborgen blet-

Munden, 18. Dei. 64000 Frauen Ban. erns wenden sich in einer Eingabe an den baperischen Landtag und protestieren in schärsster Weise gegen die Berwendung farbiger Truppen im be-

Ruffifd-türfifder Bufammenichlug?

Berlin, 18. Mai. Rach einer Melbung ber Times" ift Enver Boldia in Baku angekommen. 50 000 Ruffen find auf dem Bege nach Georgien, um fich mit Muftabha Remal Baichas Truppen au pereinigen. Die fremden Missionen in Bahr mit Ausnahme ber perfifden, find interniert worden. "Dalin Telegraph" berichtet, daß Georgien den Frieden mit den Bolfcbewiften unterzeichnet bat.

Die republitanifde Friebenbrefolution angenommen.

Baffrington, 16. Mai. Der Senat ftimmte ber Friedensresolution der Republifaner gu. (Diefe Friedensresolution will befanntlich den Friedensguftand gwifden ben Bereinigten Staaten u. Deutsch land im Wege einer einfachen Erflärung wiederberftellen, nachbem die Ratififation des Berfailler Friedens durch Genat und Repräsentantenbaus abgelehnt worden ift.)

Baris, 16. Mat. Laut "Temps" hat gelegent-lich ber Debatte über die Borlage, den Kriegszuitand mvifden Amerita und ben Wittelmachten filt beendet zu erflaren, der Senator hitchcod erflart, jeder Beriuch der Mehrheit, den Friedenszuftand amifchen Amerika und Deutschland auf andere Beise als durch die Ratififation des Friedensvertrags berbeiguführen, fet von vornberein ausfichtslos. Man betrachte biefe Erffarung ale einen Beweis baffir, bag einem Mehrheitsbeschluß ein Beto bes Brafibenten entgegengefett werben wird. (Diefes Beto, bas Wilson einzulegen beabfichtigt, bat jedoch nur juspenfibe (auffchiebenbe) Birfing. Folls bis republifanifche Refolution baraufbin erneut eingebracht und angenommen wird, tritt fie trothem in

konbon, 16. Mai. Dailn Telegrabh" melbet aus Bafbington: Der Einbrud ber Tatfache, baff ber Gefundheitsguftand 28 ilf one ernfter ift als angenommen wurde, macht fich in machfendem Mage bemerfbar. Sobe Staatsbeamte beginnen gu fürchten, daß sein völliger Zusammenbruch unmit-telbar bevorsteht. Krankenbstegerinnen steben ihm Ton und Racht bur Geite,

Auflöfung ber frangof. Gewertichaften.

Bafel, 14. Mai. Das Gebäude des Allgemeinen Arbeiterbundes in Baris murde gestern bolizeilich geschloffen. Meillerand erhielt von der Rammer die Ermöckligung sur Muflofung bes franadfiifden Gewerfichafts-Startells, ba beren Beitrebungen umstürzlerischen Charafter tragen jellen. "Bopulaire" und "Radical" fordern zum all gemeinen Streif auf. Weitere Aufruse givfeln in dem Bortwurf, die kapitalistische Regierung beginne, gegen das Broletariat Gewalt anzuwenden und ibre Bertreter gewoltfam ins Gefängnis gu feben. Die Beitung "Des Goviets", Die offen gur Revolution aufforberte, wurde verboten.

Gine ichwebifche Barlamentventideibung.

Stodholm, 15. Mai. Em fdiwebifden Reidistag hatten bie Linfsfogialiften ben Antrag geftellt, bas ichwebifche Bolf burch Referendun über bie Einführung ber Republif entideiben gu laffen. Der Antrag wurde heute in der Zweiten Rammer mit 119 Stimmen gegen 47 als nicht seitgemäß abgelebnt.

Die Bereinigten Staaten im Beltfrieg.

Die Ihu meldet aus Wasbington: Bor bem Unterjudungsausiduf bes Genats erflatte Ronfreadmiral Babger, bag bie Alliferten nicht Deutichland beswungen batten, fondern nur bie Sungerblodade. Die Blodobe babe Deutschland genötigt, von seinen eigenen Er-gengnissen zu leben, bis die Nation erschöpft gewefen sei u. kapitulieren mußte. Die großartige Leifing ber Bereinigten Staaten, innerholb eines Jahres ein Millionen beer nach Frantreich zu ichaffen, fei von Deutschland unterschätzt tworden und als die Ueberrafdung Tatioche geworden fet, fei ber Dut ber Deutichen gebrochen gewefen. Was die Flotte anbelange, fo babe die britische Hochierflotte keine Verstärkungen gebraucht, bie Engländer hatten gar feine amerifanische Flotte unter einem amerifanischen 216. miral in den Gewäffern haben wollen.

Wahlbewegung. Der Kölner Klerus gegen bie jogenannten Reformer.

Köln, 17. Mai. In einer Tagung von sirka 700 Geistlicken in der Bürgergesellschaft wurde beute nadmittag mit allen gegen nur bier Stimmen fol-

gend Entidliegung angenommen: Eine aus allen Teilen ber Erzbidgese Köln gahl-reich besuchte Bersammlung des Klerus in der Gür-gergesellschaft zu Köln dauft den Jentrumbfraftionen der Deutschen Kationalbersammlung und der Preußi-ichen Landenschaft iden Aanbesberfammlung aus gangem Bergen für ibr grundsahtrewes und fluges Gintreten für die Rechte u. Freiheiten der satholischen Lirche und veruzieilt jegliche Absplitterung von der altbetoöheten Bentrumspartei.

Die Bahlbewegung im Rheinland.

Min, 17. Die fatholifden Pfarrer een Guin mit Musnahme bes Oberpfarrers Raftert erlation in ber "Rolnifchen Bollegeitung" einen Aufruf, in bem fie auf bie Bichtigfeit ber beborftebenben Reichstagswahlen himveisen. Es handle sich um die Existens ber fatholifden Rirde. Es fei barum bie Bfiicht aller Ratholifen, treu u. feft gur altbewährten Bentrums. partei gu fteben. Die Bfarrer beflagen und bebauern bie Beriplitierung im Bentrum. Roln burfe nicht bie Bflangfratte einer politifchen Spaltung ber beutichen Rotholifen werben.

* Dortmund, 17. Mai. Auf einer in Duffelborf abgehaltenen Berfammfung bes Augufrinus-Bereins entledigte fich, wie bas Bentrumsblatt "Tremonia" mitteilt. ber Berleger ber "Rolnifden Bolfegeitung", Frang Bachem, eines Muftrages bes Rolner Grabifcofs, ber erffaren fieg, bas er nicht hinter ben Rolner Bentrumbreformern ftebe.

3 STBRengerofirmen, 17. Mai. Am verfloffenen Freitag fant in ber Gobel'fchen Galle eine bon ber Bentrumspartei veranftaltete Babiberfammlung ftatt. Leider waren viele Babler, die im Siegerland und meiter, hinaus ihrem Beruf als Maurer nachgeben, nicht ortsamwesend; im übrigen war die Beteiligung der Bähler eine recht gute, in angenehmer Beise fiel die Teil-nahme wahlberechtigter Frauen und Mädchen auf. Rach Eröffnung der Bersammlung durch Herrn Schlicht brachte Berr Rebafteur Creifcher aus Limburg in feinem fliegenden und reichhaltigen Bortrag gunachft einige Bergleiche der heutigen Beit mit der vielge-schmähren versoffenen. Daß die derzeitigen nach revo-lutionären Zuftände dabei nicht gut abschnitten, war in den totsächlichen Berhältnissen versichet; einige hohe und höchser vote Gerrichoften mußten verscheedentlich Beitenhiebe hinnehmen, die eines humoristisch-satiri-ichen Beigeschmads nicht entbehrten. Herr Creischer be-tonte in seinen weiteren Aussichrungen die Notwendig-keit des Zusammenhaltens des deutschen Volkes und der

raffosen Arbeit, nicht minder aber auch fenngeichnete | lichen Früchte. Auch aus ben anberen berüchnten Rir . r die Bflicht iches einzelnen Deutschen mitzumirfen an dem Wiederaufbau unseres zusammengebrochenen Ba-terlandes. In den nächsten Wochen bletet sich uns allen Möglichfeit, einen Teil biefer Bflicht burch gewiffen hafte Beteiligung an den Wahlen zu erfüllen; diefer lieinen Rühe durf fich fein ehrlich Gefinnter entziehen. fann doch nach den jehigen Bestimmungen weit nicht wie früher eine einzige Stimme den Ausschlag geben. Der Referent liellte alsdann die Beistungen und Jiele der einzelnen Barteten gegenüber, wobei die religions feinblichen Barteien besonders schlecht abschnitten. muß für einen driftlichen Deutschen, und gang besonders für ben tatholischen, ber ber Bergangenheit und Gogenvart auch nur etwas Berftändnis entgegenbeingt, ausgeichloffen fein, einer Bartei feine Stimme gu geben, die auf atheiftifcher Grundlage aufgebaut wurde oder fich in atheiftischer Weltanschauung entwidelte. Gbenforvenig wie ein Sogialbemofrat fich gu einem positiben Cheiftentum befennen tann, tann ber Statholif, folange er fich als folder fühlt, gleichzeitig ber iogialbemotratifchen Bartei angehören. Hür die Erbal-tung des höchten Befihrums eines Christen, b. i. feiner Religion, tritt feine Bartel mehr ein als bas Zentrum; Bflicht für jeden Bater und jede Mutter ist es deshalb und wenn es nur dem Interesse der Kindererziehung palte — ihre Stimmen einer Partei zu geben, die nach Moglichkeit eine chriftliche Kinderergiebung und Freiheit ber Rirde gewährleiftet. Am Schluffe feines intereffanten mit großem Beifall aufgenommenen Bortrags flärte der Redner die Anwesenden noch über einige Reuerun-gen in den Wahlgeschäften auf und machte Mitteilungen über ben für unseren Bablfreis aufgestellten Bablborichlag, soweit er bis zu diesem Tage schon bestimmt war. Die Gesamlaussinkrungen bes Referenten waren in flater und überzeugender Beise geholten, sodas eine geplante Didfussion sich erübrigte. Derr Pfarrer Menge i broch dem Nedner den Dank der Bersommlung aus und ermasnte auch seinerseits die Anweisenden, sich ihrer Pflicht als Wähler betrust zu dleiben und gestellt. ichloffen ihre Stimme bem Bentrum gu geben.

Provingtelles.

:!: Els. 18. Mai. Um sich von den Witterungsein-füssen und den alsdam ausgeweichten, schlecht besahr-daren Waldwegen unabhängig zu machen, läst 3. It. die Gewerkichaft Friedrich Jöllner von Köln, die seit verdiebenen Jahren im hiefigen Gemeindewald Gifenergbergbou betreibt, von ihren Grubenfelbern aus, eine gweigleifige Schmalfpurbahn nach bem Labnfalfwert, welches nicht weit babon entfernt ift, bauen. Mis Triebfraft wird das Schwergewicht des belobenen Wagens, welcher ben leeren beraufgieht, ausgemubt. Bon bem Raffmert aus wird die Weiterbeforderung jum Beladen der Baggons geicheben, welches einen biesbegüglichen Bertrag mit der Geiverkichaft Böllner abgeschloffen hat. Die Rosten der 3. It. im Bau befindlichen aveigleifigen Strede (eiwa 700 Meter) dürfte sich auf über hunderttaufend Mark belaufen.

X Wirges (Westerwald), 15. Mai. Der Gesangverein Frobfinn" bierfelbit und mit ihm die gange Burgerchaft ber Gemeinde ruften fich in biefem Jahre ein Jubelfest feierlich zu bogeben. Es gilt das bojährige Stiftungsfest des Gesangvereins "Frohinn" zu feiern, das am 12. und 13. In i 1020 stattfinden foll. Geobe Borbereitungen werben getroffen, um biefes feltene Beft wurdig zu begeben. Gine große Angahl Gefangerreine, über 1000 Gamer haben ihr Ericheinen gigefogt. Gin eigener Festansichus ber bie Borarbeiten feitet, ist ge-bilbet. Das Fest ist so geplant, baß es feinen Ansang mit einem Kommers am Borabend nimmt. Sonntag früh feierlicher Festgottesbieust, banach Frühfchoppen ber Afriven, Inaffiven und Gerenmitglieder, die letteren 6 ehemalige Gründer des Bereins. Nachmittags 2 Uhr Jestzug durch die Straßen der Gemeinde nach dem herrch nelegenen Jejeplat bei Gaftwirt Jojef Gera 8. Dortfellft Lieberbortrage und frobliche Beluftigungen. Moge biefes feltene fieft einen froben Berlauf nehmen! Bo es gult die Runft des Gesanges zu pflegen und zu fördern, fei es im weltlichen, sei es in findlicher hinicht, ber ist mettichen, jet es in littlicher Hinicht, bort var der Gefangverein "Frohfinn" da und der Berein darf versichert sein, bat die gesante Einsvohnerichaft an seinem Jubelfelt frohen Anteil nimmt. Die Musik wird ausgestührt von der Kepelle Brügen aun -

Bulba, 17. Mai. In ber "Hilbaer Itg." lesen wir: Der "Berliner Botalanzeiger" bat in Fulba eine Rach-richtenquelle, deren Ungaberläffigseit wir wiederholt hier schon seitgestellt Haben. Bald wied über geplante Jesultenniederlassungen, dalb über vorzeitige Bischofeonfevengen eine bollig unbegründete Melbung gebracht. Jett ift dem "Berliner Lotalang," bon Fulba gemelbet porben, die im Rheinland eingeleitete Absplitterung von ber Bentrumapartei werbe vom Bapft entichie den nijvilligt. Berschiedene Zeitungen, wie die "Frank-furter Bollsstimme", knüpfen an diese Meldung üre Glossen, obwohl doch jeder einigermaßen informierte Leser sofort werkt, daß die ganze Meldung wieder auf das Konto der Fuldaer Entenstation kommt. Eine Stellungnahme bes Bapftes in diefer Frage fann ummöglich icon vorliegen, ift überhaupt nicht zu er-

r. Bom Mittelrhein, 18, Mai. Gine fiberaus reiche Rieschenernie sieht in diesem Babre in Aussicht. Die Baume, die einen günstigen Müsteversauf gehabt haben und auch von den Fruhfahrsfrösten burchweg verichont geblieben find, tragen einen derartig reichen Früchtean-fat, wie dieses ichen seit Menschengebenken nicht mehr ber Sall gewesen ist. In der Salziger Gogend gehen die Frühltrichen bereits ihrer Reife entgegen. Die Böume bängen alle dermußen voll, daß man fost keine Blätter mehr fieht, fonbern nur bas leuchtenbe Rot ber toft-

chemorten bes Mitteleheins fann bon einem folchen reichen Erniefegen berichtet werben. Angesichts einer solchen Retockernte barf man sehr gespannt sein, in welchen Bahnen sich die diesjährigen Breise für Kirschen

" Die Raumung Frantfurts burch bie Frangofen begleitet ein Frankfurter Matt, die "Kleine Presse" mit recht treffenden "Kandbemerkungen". Es heiht da: Es war kein militärisches Deldensind, dieser Ofierspaziergang, den die Frankosen in der Kache dom 5.
zum a. April nach Frankfurt unternommen haben und
wenn ihr die ein der Dennehmen zu 7. West lodersonn wenn ihn die an der hauptwache am 7. April losgegangenen Maschinengewehre nicht zu einer Trogibie mit hatten, fomnte man von einer Aropible geichen Komödie fprechen. Es gehörte wirflich niches dazu, writ einer friegsstarfen Dwiston, mit Tanks und Bangerautos, mit leichter und schwerer Artillerie in neutrales Gebiet einzurüden. Lediglich Polizeigbieilungen waren zurückgebiseben und diese zu enfvaffnen, war die einzige militärische Lieb beie zu entwagnen, war die ein-zige militärische Leistung der französischen Divission wenn men nicht die Schiehübung der Kolonialtruppen auf wehrfose Zivisisten dazu rechnen will. Um aber doch etwas prunten gu tonnen, bat man bie framgofifche Breffe in Donou bie Borbereitungen zu einem neuen beutichen Kriegsplan entbeden laffen, ber fich aber ichlieflich als eine riefige feite Ente entpuppte. Doch halt, einen Sieg haben die Franzosen bod errungen. Bei Riebenwöllstadt gelang es ihnen, eine deutsche Batrouille gu überfallen und beren Bubrer, Leutmant Graf Ral. nein, ber als Porlamentar gefommen war, gu er-fchiegen. Jeht enbete ber rubmlofe frangofifche Bortoftehen. Icht einer eber fagmisse französischen Rud.

sug, für den sich die Grande Ration durch die Hestnahme von deutschen Geiseln und die Stellung einer hoben Kaution die nötige Sicherheit gorantieren lieh. Eine neue Völlerrechtsverlebung. Wir leben angeblich mitten im Frieden, da gibt es keine Geiseln; aber bie Frangofen fpielen immer noch Krieg. Der franaber die Franzosen spielen immer noch Krieg. Der französische Bormarich gegen Franklurt war aber nicht nur eine Uebe erraschung für Deutschland, sondern auch für Frankreichs eigene Bundesgenossen und ihrem energischen Einfpruch ist es zu danken, daß die Franzosen nach sechstodiger Besetzungsbauer den Mickaus wieder ung eichstodiger Besetzungsbauer den Mickaus wieder und alle Gektonen einer leinbilden Aussehrung feinder und alle Schifanen einer feinblichen Befehung fennen gelohrt. Wir haiten Belagerungozustand und nöchtliche Strafensperre, Ginquartierungen und Beichlagnahmen öffentlicher Gebaube, mußten uns mit Baffen und Husweisen verschiedener Art berieben und gar mancher nunte auch – teilweise selbst bobe – Geldstrafen begabien ober gar ins Gefängnis wanbern, weil die Fran-zofen feinen Spat verfinden. Und heute weint den abgezogenen Framjosen fidjer niemand eine Trane nach, auger unabhangigen und fommuniftifden Drabtgiebern, bie mit ben fremben Befahungs-truppen nach ihrer eigenen Angabe auherordentlich gufrieben moren

bi. Frantfurt, 16. Mai. Die Eisenbahnkriminalpoli-gei entbedte beim Deiger B. Maher von ber ftabtifchen Dafenbahr ein riefiges Lager gestohlener Waren be-fiebend aus: Schuhe, Reis, Rieiberstoffe, Tee, Konfer-ben ufm. Maper bat die Sachen aus Güterwagen geraubt und bam in allen unmöglichen Berfieden bes Ofthafengeländes untergebrackt.

ht. Frantfurt, 17. Dai. Gin unerhort fühner Ginbruch wurde Sonniag früh gegen 5 Uhr in ber Woll-warensabrit den Engel, Zeil 20, verübt. Mit Auto und Wagen fuhr eine Bande bor dem Saufe bor, plünderte bie Geichaftenume grundlich aus und fuhr dann nach einftundiger Arbeit von binnen. Währendbeffen faben sahllofe Leute aus ber Rachbarfchaft dem Naube fie idricen um hilfe — fein Schuhmann ließ sich bilden; man versuchte zu telephonieren — fein Aust mel-bete sich früh gegen b Uhr. Ungehindert konnte die Räuberdande mit ihrem Raube verschinden. Der Bowfall beweift ichlagend, wie ungureichend bie Bahl ber Sientfurt, 17. Mert. Am Montag hat hier bas Lie-

* Frankurt, 17. Mat. Am Montag hat hier das Lie-besdert der Du ä fe'r begonnen, das darin besteht, daß täglich 10 000 unterernährte Kinder mittags gespeist wer-den. Das fosiet des Kopf für 4 Wochen nur d. K. * Kasiet, 15. Mat. Die Kassellen Frühlichen und der Kunstadennie zu Kussel, durche am 9. Wat in Ge-gentoart der offiziellen Bertrefer der städtischen und Kroninglichen und der Teresteren der fährtischen und Brovingialbehörben und der Direftoren der öffentlichen Gammlungen, der Kunsiafabemie und des Kunsiverrins feierlichft eröffnet. Geheimrat Brof. Banber begrußte bie Ausstellung als ben berbeigungsvollen Aufiaft fünftlerifder Friebensarbeit in heffen, wandte fich in beralichen Worten an die junge Malergeneration, der ein großer Teil ber Ausstellung eingeräumt ift, und stellte bie jäheliche Bieberholung ber Beranftollung in Aus-sicht. Darauf eröffnete Oberbürgermeister Scheibemann mit warmen Gorten ble Ausstellung und ber-fprach, an der Schaffung der fradtischen modernen Gale-rie nach Renften forbernd teilgunehmen, beren Grunbune in nicht mehr allgu weiter gerne ftanbe. — Die Ausstellung gewährt einen reprajentablen Ueberblid über bie besten fünstlerischen Leifeungen Beffens.

Tokales.

Limburg, 19. Mai.

= Golbene Dochgeit. Um Pfingftfonntag 23. Mai werben die bier in ber Brudenvorftabt wohnenben Ebeleute, herr Jafob Langen au und Frau Juliane geb. Ebel ihre galbene Doch seit bageben können. Beibe erfreuen fich noch befter Gesundheit und Ruftigfeit; der Ghemann ift geboren am 16. Rovember 1844 zu Diez, die Ebefron am 9. September 1861 zu Ennerich. In ber Rapelle bes letteren Ortes fant f. Bt. bie Trau-

ung ftatt. herr Bangenau, urfprunglich bon Sandtvett Geiler, trat bann in ben Grienbahnbienft über und trag hanbfeiter Arbeiter bei bem Bahnbau ber Lahnftrede, namentlich beim Bau des Diezer und Ennericher Aun-nels. Später war er Weichensteller und Bohnhofs-Kufe feber auf den Stationen Riedern, Burgfolms, Jolhaus, Gentersau, Elchofen und guleht Klüdershaufen; auch war er 1870-71 in Frankreich bienklich tatig auf den Bahnköfen Strafburg, Luneville, Epinal und Tonneaux, somit ist er einer der älteiten, jeht im Klüdestand lebenden, chemals nassaufigen Elevadmenn. Bon den Rindern des Ehepaares leben noch 1 Sohn, 4 Tocheer. Der jungfte Cohn ift im letten Krieg bei Grobno in Ruhland gefallen; auch ein Schwegerfohn, Postschaffner Liche, wurde ein Opfer bes Arleges und liegt gier auf bem Ehrenfriedhofsplat bograben. 11 Entel dilben bie weitere Radifommenschaft. Dem wadern Chepaar fei auch an biefer Stelle ein berglicher Bludtounich gur golbenen Sochzeit entboten!

= 3n ber Ungelegen beit bed Leichenfunbes am Fuhe bes Schafberges murbe gestern die argtliche Leichenschau vorgenommen. Die weiteren Ermittlungen werben ergeben, ob Unfall, Berbrechen ober Gelöftentlef.

= Beichlagnahmt. Ginem biefigen Rebgere meifter murben 2 ichwargesicklachtete Rafber beichlag-nahmt. — Ginem allgu fürforglichen Burger, ber tein Gelbiwersorger war, wurden 80 bg. Beigen beschäng-nabmt. — Kartoffelhamsterern aus Frankfurt wurden. 3 Bentner Kartoffel abgenommen. In Frankfurt follen für Rartoffel im Schleichhanbel icon 150 . if für ben

Bentner gezahlt werben.

— Goweinefleifd. Gepad. Beichlognahmf wurden 4 Bafete, die Reifende bei einem Gepadtruger niedergelegt batten. Der Mann hatte ben Muftrag bie vier Palete an den ersten Frankfurter Rorgengug gu. bringen. Die Polizei, der die umfungreichen Gepanftude ofort aufgefallen waren, ließ den Gepädträger auch gewähren, um die Frankfurter Herrschaften bei Entgegen-nahme des Gepädes auch kennen zu kernen. Doch diese schienen Wind von ber polizeisichen Aufmerksamseit er-halten zu haben und melbete fich baber nicht. Die Batere enthielten 82 Stg. Schweinefleisch, bas der Bedilagnahmung verfiel und gum Schlachthof gebracht murbe.

Gin Schmindler begannerte einen hiefigen Geschäftsmann um ein Fahrrab. Bormittags hatte es bei bem Gobne bes Geschäbigten vorgesprochen, um ein Dei dem Sohne des Geschadigten volgesprochen, um ein Motorrad zu kaufen; man war auch saweit einig, als aber der Rotorliebhober mit einem Sched zahlen wolle, zerschlug sich das Geschäft. Rachmitags mußte der Motorraddesiber derreisen, dieses machte sich der Gauner zu nube; er sagte dem Bater des Notorbesibers, er könne die Kauffumme von 15 000 K für das Notor rad in Dehrn im Bar auftreiben, er moge ihm eben ein Rad leihen, um bas Gelb ichnell berbeiguschaffen. Den Mann lieh dem Schwindler gegen ein Pfand, das in-einem Schef bestand benn auch das Rad. — Der Schef ist falsch und das Rad bleibt verschwunden. Vorsicht mit Schede bei Unbefannten! = Roih. Beig Rongert. Lehten Countag fant in ber Aula bes hiefigen Gumnafiums ein Romper

fatt. Es wurden fünftlerifche Leiftungen bargeboten, bie für bas Ronnen ber Romgertierenden Zeugnis ablegten. Schon die meisterhofte Wiedergase der 3. Großen Raff Sonate fesselte ungemein. Tiese Innigseit, melancholische Bertraumsseit und was sonst noch das deutsche Gemüt umschließt an seelischem Reichtum, bas alles murbe unter ben banben bes Runftlerpares Roth-Weiß tönendes Ereignis. — Auch bei den Darbietung der Beethoden ichen Kreuzer. Sonafe wurden die Virtuofen den Anforderungen des großen Reisters vollauf gerecht. Zu rühmen waren die treff-liche Kangliche Ampaffung, die reiche Verwendung dynamifcher und rhentmifcher Schattlerungen und bas berftanbrisbolle Ginbeingen in ben tiefen Gehalt ber Conichopfung. Boll und warmt flang bie Geige und mit ftaunenswerter Giderheit überwand Berr Roth auch bie größten tednischen Schwierigkeiten. — Welch eine Fille vielgestaltigen Lebens sprach aus Rubinfieins A moll So nate, sodaß vor den Juhörern ein abgerundeses Ce-bilde des geistigen Inhaltes des Werkes erstand. Frun Roth-Weiß bewährte sich als seinfühlige und sich aufs innigste anpassende Pianistin. Sie verfügte über einen ichattierungefähigen, im Biano buftigen, im Forte nie unebel flingenben Unfchlag und ift in technischer Dinfiche allen Anforderungen gewachsen. Die vollbefriedigten Rufiffreunde werden die Ramen Roth-Beift lebenbig im Gedächteis behalten und geben bem Bunfche Ausbruck, daß die Birtuofen bald wieder vor ausverkauftent Haufe der Limburger Bürgerschaft einen so ungetrüß-

en Genug dereiten.

— Reue Postwertzeichen. Infolge der Gebührenerböhung ist der Berdrauch der Warken zu 30. 40, 50 und 80 Pfg. so groß, dah diese Warken, um die Herstellung zu beschleunigen, nicht mehr zweize big, sondern einfardig ausgeführt werden follen. Da nach den itimmungen des Weitpostdertrages die 20., 40. u. 80.465. Marfen grun, rot und blau werben muffen, alfo mit anberen bisher borhandenen Werten farblich gufammenfallen würben, ift im wefentlichen eine f der ganzen Reihe erforderlich geworden. Die Urftempel find bereits geschnitten, galbanisch bervielsätigt und die Farben bei Lageslicht und fünstlichem Licht erprobt, so das mit dem Erscheinen der Marken in etwa diet Wochen zu rechnen ist. Die neuen preisgekrönten Navsen werden zurzeit von den Künstlern entsprechend den Anregungen bes Breisgerichts vorbollfommnet und gunt Grgielen einer gewiffen Ginbeitlichfeit umgenrbeitet. - Die Ueberlaffung bon Schufraumen

für Babiberfam mlungen hat ber preuhische Kultusminister Doenisch angeordnet. In bem Erlag wird ausdrücklich herborgeboben, daß dobei sämtlichen

Schwiegersohn Ur. 5. Roman aus einer Rleinftabt von Mlone Bufdmann. (Rachbrud verboten.)

(Shlug.) Dabei griff auch Dr. Merten in die rechte Beftentafche, zog ein Schächteldjen bervor u. entnafen biefem zwei Ringe. Während min das Brantpaar fich die Ringe gegenseitig anstedte, war der allgemeinen Berblüffung, die diese neue Ueberraschung herborgerusen hatte, ein fröhlicher Beifall gesolgt. In einem Augenblide war das Brautpaar von den Unwesenden umringt und bes Kiffens und Sandedriidens wollte fein Ende fein. Der alte Rat bebauptete nachber ernstlich, wenn er nicht minbestens ein halbes Sundert Ruffe in ber allgemeinen Berwirrung berfebentlich befommen botte, feiner Rlaru wäre die Rafe formlich platt gefiift worden.

"Johann", rief der Geheimrat burch den Korribor, nachdem er breimal vergeblich geschellt batte. Aber fein Johann ließ fich feben. Der Geheinrat ellte in die Küche, um Berta zu fragen, wo Johann sei. Die Küche war leer. Berta war auch ver-

"Das ift boch des Kudude", rief der Gebeimrat. "Da werbe ich mir ja felbst den Wein aus dem Reller holen miffen." Im selben Augenblid öffpete fich leise das Wohnzimmer. Johann und Berta Werten geht mit uns." famen heraus und standen verlegen vor dem Go-

Ra", fagte der Gebainuraf mit freundlichem Genft, "too gum Rudud fredt ibr benn? Bir baben

teinen Bein mebr.

"Sofort, Berr Gebeimrat, fofort," entgegnete Bobann. "Borber möckte ich Ihnen nur um ein hirzes Wort bitten."

"Na, Johann," ermunterte der Geheimrat freundlich, da er merkte, bag ben Johann eine gisunisch driedte. "was willst du denn, mein ge-treuer Paladin?"

Berr Gebeinmat," ftotterte Johann, "es is nur

"Und möchte gern wieder eine Gefährtin beimführen," lachte der Geheimrat. "Wer ist denn die Erwählte deines Herzens?"

Berta, Berr Gebeimrat," antwortete Johann

"herrgott nein", rief der Geheimrat in fomtichem Ernft. "Dann wird ja das ganze Reft verebelicht. Ra, wann foll benn die Berlobung fein?" Adi, Berr Gebeimrat, wenn es Sie recht wäre un die anderen Gerrichaften nix nich dagegen ha-

ben, dann noch diesen angebrockenen Abend."
"Immerzu," lachte der Geheimrat belustigt, dann fage aber mur beiner Schönen, daß ich es nur geftatte, wenn die Berlobung auch im Salon bor allen Gaften ftattfindet."

.Bu hobe Ehre, Berr Gebeimrat, au bobe Ehrel Ich will's gleich Berta fagen. Dank, besten Tank, Berr Gebeimrat."

Als der Gebeinnrat den Salon wieber betrat, wollten gerade die beiden jungen Brantpaare dabonfdavieren.

"Kinder", hielt der Rat fie an, "feid, bitte, fo aut und bleibt einen Augenblick hier. Es gibt etwas Neues.

"Bapachen", drängte Friedel, "wir wollen unferm Onfel Brummbar einen Spaß mochen, Bater

"Das ift schön, Kinder," entgegnete der Ge-heimrat, "tommt nur, bitte, baldmöglichst zurück." Rach einigen Minuten kamen die Ausreiher suriid. Friedel verstedte lachend ein Kranachen, das sie ichnell geflochten hatte. Da wurde siemlich beftig an die Tiir gebockt. Der Gebeimrat sprang auf und öffnete.

In der Tier ftand Johann in boller Gala. Anseinem Arm hing, vom Burpur der Berlegenheit übergoffen, Jungfer Berta. Auf die Einladung des Rat führte Johann würdevoll feinen Schat fins Bimmer. Dann blieb er fteben, dienerte fteif mit feiner fnidjenben Gefährtin, die jeht gliidlich ihren bonwegen . . . Sie wissen, daß ich Withver bin Schurzenzipfel erfußt batte und mit niedergeschlaschne Angen verlegen an ifen koute. Er becomme genen Augen verlegen an ihm faute. Er begann: Schwiegerföhne ju ihrem Recht gefommen find, nach lints.

Meine Herriciaften! Gie baben fich eben ber- 1 lobt, ich meine unfer Fraulein und unfer Berr Dr. Merten. Darum möckte ich mir jeht auch verloben. Wein gnädiger Herr Geheimrat hat's mich erlaubt. Und fo ftelle ich fie biermit meine eheliche Braut, Fraulein Berta Löffel vor, die ich hiermit au's ewigliche Gelöbnis biefen golbenen Ring bon meine Gelige am Finger frede,

Das geschab unter lautem Sallob der Antoe-senden, die gleich stoei Gläser berangeschleppt batten und das Brautpaar unnringten.

"Ich denke," rief der Geheinmat, "wenn wir etwas zusammenruden, fonnte bas britte Brautpoar auch noch am Tijde fiten. Berta wollte fich dagegen sträuben, aber Johann flüsterte ihr zu: "Berta, immer Affuratesse un Roblesse bei

noble Leute. Wenn wir die ausschlagen, fest bet fie au fiten, is bas both icharnierlich vor unfern gnabigen herrn un bas geht boch nich. Das fab Berta ein und fügte fich darum gehor-

fam dem Bunfche des Gebeimrats. Frau Geheimrat neigte fich au ihr und meinte:

"Run Berta, dame wirst du uns ja auch berlaffen. Da wird Friedel wohl auf Fran Mans versidten miffen, weil ich fie gebrauchen fonn."

Alle hatten sich nun gesetzt, bis auf Friedel. Diefe nabm die weißen und roten Rofen, die fie bon den Geburtstagsbufetts geraubt und ichnell gum Kranze geflocken, und stellte fich binter ben Mat Suber. Dann hob fie an:

Auf Bunich und unter Mitwissen Brautpaare, dem sich gern das dritte anschließt, ernenne ich biermit öffentlich unser Onkelchen Brummbar jum Oberprotektor der drei kinftigen Ehepance. Des jum Zeichen frone ich ihn zur neuen Burde biermit feierlich mit roten und weißen Rofen.

Bravo," icholl es jauchsend von allen Seiten, mabrend Friedel bem Rat den Grang auffette. Der Rat bantte mit ben Worten:

"Da nun Schwiegersohn Rr. 5, wie auch andere

übernehme ich dankend das mir gebotene Ebrenomt, in dem ich mich fühle wie ber gefronte Ofinaftodife.

Daß in diesem Falle die Ueberraschung filr bas gange Städtchen gelungen war, bestätigte am folgenbe Tage bie "Stadtglode" burch einen befonderen Artifel umter "Lofales". Bedauernd murde in dem Bericht erwähnt, daß leider der Berr Rechnungsrat Buber auch das Städtchen verlaffe, Gein, Besitztum - das Landhaus - habe er in aner-fennenswerter Beise der Stadt geichenkt unter der Bedingung, daß die unteren Räume für eine Rab. schule eingerichtet würden. Unter "Rlaraftiftung" habe er ein Rapital iiverwichen, deffen Binfen gur Anftellung je einer Sandarbeitsund Rodfidullebrerin verwandt werben follten. Der "Stadtgloden"-Artifel aber trug die leberfchrift "Schwiegersohn Rr. 5"

* Reiche Lachsfänge in ber Oftfee. Geit zwei Jahre gebnten tritt in biefem Jahre unvermutet ber Lachs an ber pommerichen und preugifchen Rufte in folden an der pommerichen und preußischen Küsie in solchen Rengen auf, daß reiche Fänge von einzelnen Dochses kuttern an Land gebrucht worden sind. Leider können mur wenige Fischer dem Lachsfange nachgeben, da infolge der dauernd negativen Fangversuche der leiden Kadre und angelichts des immer knapper werdenden Materials die Fischer mit wenig Ausmahmen allmäßisch dazu übergegangen sind, die Lachsnehe zu Tantverk umzuarbeiten. Der ledhaften Rachfroge halber — Offiger lachs wird in den Kändvereien sehr begehrt — ist der Preis schnell in die Höhe gegangen: es werden bereits 16—18 N das Kjund gezahlt.

Ber bem linksherum Tanaen wird von towakunge.

Bor bem fintsherum Tangen wirb bon tangfünftlerischer Seine die Jugend gewarmt, da das fünfsberum Tangen schüblich seit. Das derz würde burch gegen das Derz danzen beim Linksumdrechen nich und nach ge-schübligt. Es sei schon in diesen fällen vorgesommen, daß Linkstäuser während des Tanges einen Gerskrampt, ja fogar einen Oerzichlag befamen und an ben Felgen ihr Leben einbugten. Deshalb follten Itnfetänger biefen Tang unterlaffen und ben ber Gefundbeit nicht fchablichen Tang rechtsberum tangen. — Db's wahr ift, ober ift's Bropaganda für irgend einen in Aussicht fteben-ben "Trott rechtsberum? Der Bug ber Beit geht boch.

pstitischen Richtungen gegenliber peinliche Unparteilichtelt und Baritat ju wahren ist. Soweit burdy bie Deberkissung von Schulraumen besondere Rosten erwachen, find biefe ben Gaglmietern, die auch für etwa ent gebende Schiden haften, in Rochnung gu ftellen. Der Schufunterricht bart burch bie Ueberlaffung in feiner Beife gestort werden. Bezüglich der höbern Lebnanftal-ten fladtifchen Batronats bemerke ich: Durch Erlag bie Stellungnahme ber Unftalesleiter be-Die Beftimmungen über die Buftanbigfeit für ble leberlaffung ber Schulraume werben burch ben Erlaft nicht berührt.

Bur Elternbeiratemahl am Comnafium gu Limburg.

Der Elternbeirat bes Gomnafiums gu Lim. ben 20. Dai bon midfien Donnerstag, ben 20. Dai bon mittags 12 Uhr bis abenbe 6 Uhr im Schillerfoal ber "Miten Bolt gemabit. Die Bebeutung ber Efternbeitatsmabl einer baberen Schule barf nicht unterichatt tverben, am wenigften bon ben Eltern, bie ber Schule ihr toftbarftes But, bre Rinber ambertraut haben. Durch die Umwalgung allen Gebieten infolge ber Revolution und beren Rackvirfungen wird auch die Schule gewaltig in Riffel-benichaft gezogen. Altbewährte Grundlagen einer ge-biegenen Jugenderziehung, Religion und Autorität, find mehr benn je bedroht, neue günglich unerprobte Grund-lagen follen bem Anterrichtsweien unseres Golfes ge-geben, unsere Kinder zu Bersuchsobjesten padagogischer geben, unsere Kinder zu Verzuchsobseinen Hadigogischer Schwärmer und Stümper misbraucht werden, die gegenwärtig im preuhischen Minusterium für Wissenschaft, Kunft und Vollsbildung zu herrschen scheinen. Im Eilempo sucht derr Dänisch durch überhastele Erlasse von seinen und seines Freundes Whneden Plänen im Sinne der "fresdeutschen Jugend" und ihres Kampses gegen Religion, religiöse Woral und Autoriät der Schule und der Eliern möglicht viel unter Dach u. Jack ju bringen, bevor bie Reuwahlen jum Reichtig und reufifden Lanbtag feine Stellung etwa ericutteen 3m Beitalter ber Demofratie mocht bies ber große Schalbistator auf dem einsachen Weg der auto-fratischen Verordnungen. Es summert ihn wenig, daß die Mehrheit des Volkes mit seinen Grässen nicht ein-verstanden ist. Seine Ministerherrschaft seht sich über Elternrecht und Elternwille, über Necht und Wille der Bolfwertretung fühn hinweg. Unter diefem Gefichts-Bolfwertrerung fusts hinweg. Unter diesem Gesigkts-punfte erhalten die nunmehr zu wählenden Eiternbei-räte eine erhähte Bedeutung. Die Beschlüsse des Eitern-beirates sind zwar vorläufig für die Lehrerschaft a. die Schulleitung nur beratender Natur, aber es ist gewiß, daß solche Beschäfte, namentlich wenn sie einstimmig oder mit erheblicher Najorität gesaft werden, nicht un-beachtet bleiden werden. Es ist zu erwarten, daß die Moenskeiröte im Bouse der Leit allmödlich gräbere Elbernbeirate im Baufe ber Beit allmablich großere Rechte u. bestimmenberen Ginflug erlangen werben; bie Entwidlung brangt darauf fin. Aber ichon jeht wird ber Eftenbeirat einer jeden foheren Schule Gelegenheit haben, zu Fragen Stellung zu nehmen, welche die er-zieherischen, materiellen und bauslichen Interessen eines eben Baters und einer jeben Mutter febr nabe berüh ren. Um nur einiges zu erwöhnen: Bollt ihr, driftliche Miern. daß die böbere Schule eures Sohnes ihrer Eigenurt als Knabenschule erhalten bleibe oder billigt ihr es, daß nach dem Erlaß des Ministers auch Räbchen unter gewiffen Borqusfetjungen als Rlaffenfamerabinnen eurer Sohne in eure hobern Schulen gunelaffen merben und fo an eurer hoberen Schule am Orte tatfachlich die Roebufation, die Gemeinichaftvergieb-ung ber Gefchiechter eingeführt werbe? 3hr werbet bem erprobien Grundiab iren fein: Rnaben gu Knaben, Madden gur Madden, ber neugeifliche Rifdmofch ift bom lebel. Und boch ift die Lage ber höheren Schule auch in der Keinsten Ghmnasialstadt beute fo, daß nur der Einspeuch eines ernst denkenden Etzernbeirats euere höhere Schule vor der Gefährbung durch diese neugeitliche Berirrung bebitten tonn. Die befannten Erlaffe bes Minifteriums über ben Religionsunterricht und ben Schulgottesbienft laffen ber Schulerlaune und Schulerwillfür freien Ban und feben bie jugendliche Berfehrt. beit eines Biergebnjährigen icher ben ernften und beinten Gegiehungswillen ber Gitern; ber Giternbeirat tann je nach feiner Bufammenfehung ein Forberer ober ein Bammichub ber religiofen Ergiehung werden. Ins bausliche Leben und auch in den Geldbeutel der Eltern greift ber neue Erlaft bes Minifiers über die monat-lichen Schulausflüge, die einen gangen Tag wöhren fal-len, und die allwöchentlichen ichtel- und aufgabenfreien Auen., Spiel und Banbernachmittage ein; es muß Sache eines tuchtigen Elternbeirates fein, diefe Angelegenheit einmal bom Standpunkt bes feine Kinder belegenheit einmal bom Standpunkt des seine Rinder desideiden und ernst erziehenden Mittelstandes einer Leineren Stadt zu beurteilen, die auf die großtädissichen Allüren verzichtet. Die Beispiele liegen sich noch bermehren. Ohne Procifel spielt bei der Stellungnahme zu den wicktigsten dieser Fragen die Beltanschauung eine große Rolle, Es mußte daber das Beitreben aller in religiofen Fragen ernft bentenben Eltern fein, Elternbeirat fo au gestalten, bag fie in bemfelben ihre ergieberiichen, religiöfen, materiellen und bauslichen Intereffen gewahrt feben. Die tatholiide Elternichaft Cat gu biefem Rwede eine Lifte bon Damen und Berrn ber verichiebenften Stanbe aufgestellt, bie für bie Bab-rung ber Intereffen aller Eltern bie beite Gemage bie-Aller Eltern! Auch ber gläubigen Broteftanten Bir wenigftens find übergeugt, bag beren religios-fitt-liche Intereffen bei ber Lifte ber katbolifchen Elternicaft beffer geborgen find als bei einer Kompromiflifte, die fich aus Bertretern der verschiedensten Richtungen gu-fammenseht. Darum ihr Estern

Bablt bie Lifte Breibling!

Gerichtliches.

)(Renwieb, 17. Mai. Straffammer. 1) Bom Schöf-fengericht Wallmerod ist ber Hanbelsmann David D. von Meubt wegen Betrugs ju einer Boche Gefüngnis ber-urteilt worben, weil er im Januar 1919 beim Anfauf eines Bullen von einer Witwe in Molsberg sich dadurch einen Bermögensvorteil von 50 .K verschafft hoben soll, daß er der Bertäuferin fälschlich angab, das Lier müsse dem Biehhandelwerband geliefert werden. Auf die Be-rufung des Angeslagten das erfie Urteil auf und er-bes Staatsanvalls folgend das erfie Urteil auf und erfannte auf Freispreckung, da ihm eine betrügerische Absicht nickt nachsuweisen war. — 2) Der Töbsergeselle Poster With nickt nachsuweisen war. — 2) Der Töbsergeselle Poster W. von Baumbach hatte am 4. Juli 1919 einen Könster, der ihn wegen angeblichen Beschäbigung von Forstfusturen im Gemeindewalde stellte, durch eine Drohung zur Unterlassunge einer Amishandlung zu nötigen unternontmen und war deshald vom Schöffen-gericht Döhr-Grenzbausen zu drei Tagen Gesängnis berurteilt worden. Der Berusung des Amsestagten blieb der Erfolg verjagt.

Vermischtes.

Bur eine amerifanische Millionenerbichaft werden seht in Deutschland Erben gesucht. Der Sohn des Bader-meisters Chr. Sensel aus Auerbach i. S., der in Rewhart 1861 geboren ward, berlor früh seine Eltern und wurde bis zu feinem 19. Lebensjahre im Bruberbaus in Reutlingen erzogen. Rach einem bewegten Leben gelang es ihm, sich in Wexilo eine Existenz zu gründen und es bort zu großem Woblstand zu bringen. Im Johre 1914 ist Sensel im Alter von 68 Jahren als Junggeselle ohne dinterlassing eines Testaments gestorben. Für die amerikanische Millionenerhischaft sucht nun seit Jahren das deutsche Konsulat in Wexiko Erben und jeht ist ein letter Termin dan 75 Tagen zur Geltendmachung der Rechte ausgeseht.

handelsnachrichten.

* Die westfällische Möbetinbustrie bat, wie aus Biele-feld gemeldet wied, mit Unterstützung der christlichen und swicklistlichen Dolgarbeiterwerdande eine Eingabe an den Reichstammissar für Ein- und Ausfuhrbewilligungen gerichtet, um die Ausfuhr von Möbeln genehmigt zu er-balten, weil der Absah im Lande böllig stockt und eine Arbeitslofigseit für elwa 4000 Polgarbeiter des Bielefel-der Bezirks broht.

* Bei ber Boliverfreigerung burch ben Bollvertvernb in Berlin bielten bie Raufer mit Geboten surud und wollten libenviegend nur weniger als ben Minbestpreis gablen, fo bag ber größte Teil ber Bare wieber gurudgezogen wurbe

* In der Bupperialer Teglitbranche fehlen seit Wochen Reubestellungen auf Lieserung, die Lager der Großbändler bewegen sich absolut nicht, da jegliche Luft

" Ginten ber Gautepreife in Munchen. Die fiebte baberifde Bentralauttion brachee großen Breisabichlag Die Breife bedeuten gegenüber den in Mannheim er-zielten einen Rudgang um 20 Prozent, gegenüber den-jenigen der vorigen baperischen Berfteigerung von 50

Berantwortlich f. b. Angeigen: 3. D. Ober, Limburg.

Bezugnehmend auf die beiden Artifel im Raff. Bote über Limburger Bierpreise, muß erflart werden, daß die Ausführungen nicht stimmen, Auch die Antwort des Limburger Birtebereins batte

ausführlicher fein fonnen. Bunadft wird in bem bon mehreren Limburger Bürgern unterschriebenen Artifel angegeben. daß man aus einem Liter, 5 Glas à 1/10 Liter Inhalt sapft. Dies Runftftiid foll einer der herren mal vormaden. Es ift direct unmöglich, da man berüdfichtigen muß, daß der Schaum welcher über-läuft auch Bier ist. Sodann bleiben Reste in den Jässer und wie oft kommt es vor, daß ein Jah undicht ist und das ganze Bier verloren geht, was man bei dem Koblenfäuredrud leider erft bemerft, wenn es gu ipat ift. Bei jedem Ausschank-Ge-trant wird mit Berluft ober Schwund gerechnet, 3. B. beim Wefn bis 15 Brogent. Budem ift ber Gläservorrat so gering geworden, daß man meistens solche von 0.25 Liter Inhalt nehmen muß, wodurch man im günstigsten Falle 31/2 Glas be-kommt & 80 Pfg., macht 2,80 per Liter. Bon Raufleuten ift der Artifel auch nicht verfaßt, benn wenn beim Kaufmann eine Bare 1 Mart fostet, fo nuiß er um brutto 50 Brog. gu verdienen, den Artifel mit 1,50 Mart verfaufen, bei 2,- Mart Einfauf felbstredend mit 3,- Mart, nicht mit 2.50 Mart. Die Spannung muß fich bei höberem Einfauf naturgemäß vergrößern.

Abgesehen von den allgemeinen Untojten wie Licht, Zeitschriften, Reparaturen ufm., die jedem Geschäftsmann bekannt sind, ift im Restaurations betrieb noch befonders bervorzuheben: Eis früher nichts, beute Mt. 16.— per Bentner, Kobleniaure, früher 1,80 pro Flasche, beute 18.— Mark, Gläser früher 30 Kfg., beute Mt. 5.— Heizung das 20-fache, sodaß ein Wirt mit 50 Prozent Geichäftsfpefen beute bei weitem nicht austommt. Außerdem ist der Konfum icon lange gurudgegangen Ein Wirt, welcher vor dem Kriege 300 Seftoliter Bier gebraucht bat, verzapft jest höchstens 35 Hettoliter. Letteres ift ungefahr ber Umfat einer mittleren Birtidaft, welcher wohl von den Brauereien am besten beurteilt werben fann. Was babel verdient wird, tann man fich leicht ausrechnen. Der geringfte Festbefoldete würde fich für einen derartigen geringen Berdienst bedanken. Dabei arbeitet aber ein Wirt mit seiner Familie nicht etwa 8 Stunden, sendern muß von morgens 7 Ubr bis abends 11 Uhr auf bem Boften fein.

Wenn die Herrn von "erheblich niedrigeren" Bierpreifen aus ben Großstädten berichten, fann wohl nicht angenommen werben, daß dies von Leuten geschrieben ift, die in letter Beit in einer Großstadt gewesen find, benn jeder bon uns, welcher beute in der Großftadt Bier trinft, wird merfen, bag er in feiner Baterftadt bierfür nicht fo tief in feine Gelbborfe gu greifen braucht.

Der Birtestand hat vor dem Krieg schon schwer um feine Existens fampfen muffen, und dies wird in Zufunft noch schlimmer, wenn sich Artifel, wie die angeführten, bon mehreren Bürgern unter-ichriebenen, im Raffauer Bote breit machen durfen, Bur die Gewerbetreibenden ift dies auf feinen

Wall bon Borteil. Gin Limburger Gaftwirt.

Holz-Berfauf.

Mus ben Diftriften 206 und 24 a Gemeindewald Borsborf follen 285 Rm. Rabelholg (Schichtnuthola), 2,4 Mtr. lang geschnitten, in 2 Losen perfauft werben.

Schriftliche Angebote find bis 31. Dai vorm. 10 Uhr auf der Bürgermeifterei einzureichen.

Borsborf, den 15. Mat 1920. Der Bürgermeifter: Biegand.

Stärfen preismert ab Lager lieferbar. Inftallatione. Material aller Mrt.

lagen. J. C. Krall, Frankfurt am Main, Dahlmannftrage 7.

Raturreine

Weiß- und Rotweine

offeriert in Bag und Glafden Rüferei und Weinhandlung

Telefon 379. Muftrage I 4,

hinter ber Turnhalle

zigaretten

verschiedene Spezial-Marken mit der neuen Banderole günstig abzugeben.

A. Bechtel, Limburg. Diezerstraße 181 Telephon 409

Gasherde Elektr. Bügeleisen. Glaser & Schmidt,

Limburg.

Melteres, zuverläffiges Mädchen,

in Rüche und Sausarbeit erfahren, gegen boben Bohn jum balbigen Eintritt gefucht. Frau Fabritbirettor

Rlodenberg, Bartitrage 7

Bausmädden für hochherrschaftl. Bandhaus am Rhein bei hohem Robn fofort gefucht.

W. Th. von Delchmann'sche Verwaltung, Mehlem a. Rh. Bum 1. August ein ălteres.

mädchen gefucht, bas in Ruche und Baushalt erfahren ift. Gran Dr. Bitt, Dabamar.

> Sauberes gebiegenes dimmermadden und fraftiges

Dausmadchen balbigft gefucht. Bober Lohn und viel Trintgelb bei befter Befoftigung. Reife wird vergütet. 7590 Botel Smiller, Daren.

2. Rüchenmädchen für hochherrich. Landhaus am Rhein bei bohem Lohn fofort gefucht. W. Th. von Deichmann'sche Verwaltung, Mehlem a. Rh.

Ben. Monatsmadden mit Befoftigung für ben gangen Tag gefucht. 7812 Aramita,

Wernersengerftr. 6, I. Ein chrliches, fleißiges, fauberes Maden, nicht unter 18 Jahren, für nach Sabamar gefucht. 7808 Frau B. Bhland, Baderei

Bum 1. Juni braves, tüchtiges Dienftmadchen gegen guten Lohn für Sausarbeit gefucht. 7806. Rarl Benneh, Rolonialwaren und Raffee,

> Erfahrenes, alteres Mäddien

Sachenburg.

Db. Grabenftrage 10 II

Braves, fleißiges Mädchen für fofort gefucht. [7838 Weigerei Litinger,

Brudenvorftabt 18.

Mehrere brave Küchen madchen

jum balbigen Gintritt in angenehme Jahresftelle ge-fucht. Gehalt 130-160 DR. monatlich nebft guter Ber-pflegung u. Wohnung im

Botel jum Löwen, Bab Ems. Fahrgelb wirb bei Bor-

Befferes, junges Mädden

ftellung vergütet.

fucht Stelle in fleinem, rubigen Saushalt bei guter Behandlung und Familien-auschluß. Offerten unter 7856 an bie Expedition.

Gefucht in Stantl. Aurfaal. Reftaurant Bad Ems ein jungeres Fraulein gur Stuge an bas Buffet. Off. an Generalbireftor

G. Ruder, Bab Ems, er-

Haushälterin jur felbftanbigen Führung einer tleinen bürgerlichen haushaltung gefucht. Beter Ednupp,

Montabaur. Sofort gefucht für Reftauration u. Commerfrifche ein in Baushalt u. Ruche burchaus bewanbert u. erfahrene altere [7841

Verson anftelle ber Sansfrau. Melbungen erbeten an Arnfteiner Rloftermühle, Obernhof [Lahn].

3immermädden

ju balbigem Gintritt gef. Raffauer Soi, Limburg.

Mädchen

für alle Sausarbeit zu alt. Chepaar in Stadt am Rh. für fofort ob. fpater gefucht. Baichfrau vorhanben, an-

Suchen gum 1. ober 15. Junt einen braven, fatholifchen Mann von 17-20 Jahren gur Griernung ber Rranfenpflege und Beforgung von Rommiffionen; fowie 2 brave fath. Dienftmadden im Alter von 18-22 Jahren für die Rüche ober Bausarbeiten.

Herz-Jesu Krankenhaus, Dernbach b. Montabaur.

Bezirtsvertreter bie tlichtig und fleißig fein muffen, gegen bobe Brovi-fton von leiftungsfähigem Saus ber Parfumerie. branche gefucht. Offerten unter Ungabe ber bisherigen Tatigfeit an

bie Beichaftsftelle unter F. T. 4671 an Ala-Haasenstein & Vogler, Frantfurt am Main. Durchaus felbstänbig, alt.

Anftreidergebilfe fofort gefucht. Raberes Expedition.

Sotel= Dausdiener

fofort gefucht. Gehr ein-tragliche Stellung. 7591 Rheinischer Sof, Daren

Möbl. Zimmer v. herrn zu mieten gefucht Offerten unt. 7796 an bie Exp. bes R. B.

000000000 Madden mit Rind fucht fofort ober fpater

möbliertes 3immer event.auchleer. Uebernimmt auch hausarbeit.

Offerten unter 9tr. 7758 an bie Expedition. 88888888

Wohnhaus in Limburg ob. Umgebung gu taufen gefucht. Offerten erbeten unter Mr. 7729 an bie Expeb ber Beitung.

Holhund 9 Mon., mittelgr., febr wachfam gu vertaufen. 7861 Buhrmann, Bentralgefängnis.

Bu vertaufen: 1 Rinderiportwagen

2 finig, Rinderbettftelle, Rinderbadewanne,

Grammophon mit 10 Blatten. Rah, in ber Beichafteft.

Ein trachtiges Schwein gu verfaufen. Jofef Ben, Bagner,

abzugeben.

Diezerftraße 61 pt.

Eine guterhaltene Zentrifuge ju vertaufen. Gridhofen,

Sausnummer 158. Rener blauer [7874

Ronfettions-Angua für folante Figur, gu ver-taufen. Angufeben gwifchen 12.30—1.30. Nah. Exp.

Ein Anzug (braun, mitt lere Figur) und ein Gifen. bahner . Mantel, beibes Friedensmare, zu verfaufen. Räberes Expedition.

Faft neue Dreiviertel-Beige gu vertaufen.

GIs, BBeberftr. 54. Bu vertaufen gum Socitangebot: Rlein. Raffenfdrant,

Sobe 78, Breite 76, Tiefe 57. Donnerstag, 20. Mai, Gerner 2 nußb. pol. Betten von 10.30—12 Uhr vorm., mit Robhaarmatragen, 4 von Rarten Rr. 251-550, ftühle, 1 fchw. Ziertifch, tags von Rarten Dr. 551 Apollobufte, Bilber, bis 800. 7778 Ropierpreffe von Dolg. Es werben pro Familie Schone Tabatpfiangen, Buften usw. 7876 1 Pfund abgegeben. Preis alle Gorten Gemufe, so-Angusehen von 9-12 u. per Pfb. M. 4 u. 5 Mt. wie Sellerie, Lauch und von 3-6 Uhr.

Obere Grabenftr. 20. 7854 Gelber

Dachshund

aufb.Ramen, Balbmann" borenb, ift einem Rriegs befdabigten, ber fich ben bund aus bem Gelbe mitbrachte, am Dienstag abhanden gefommen.

Rückgabe ober nähere 85 Pfg.; bei Abnahme von Riften, Inhalt 60 Stud, per Rifte M. 45.—. genehme Stellung.
Unerbieten unter S.B. Brudengaffe erbeten. Bo 7840 an bie Exp. bs. Bl. Anfauf wird gewarnt. lich fein tann, an Weimar, Brudengaffe erbeten. Bor

Die Statte, die ein guter Mensch betrat, lst eingeweiht. Nach hundert Jahren klingt Sein Wort und seine Tat dem Enkel wieder.

Heute, in heiliger Morgenfrühe endete ein sanfter Tod nach längerem, schweren Leiden im fast vollendeten 86. Lebensjahre das reichgesegnete Leben unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante, Frau

Bertha Schipplock

"Sie sliete Liebe und sie erntete Liebe".

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Hedwig Engert geb. Schipplock.

Hadamar, den 18. Mai 1920.

Die Beerdigung findet in der Stille statt.

Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bittet man im Sinne der lieben Entschlafenen

Todes- * Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute vormittag 11 Uhr meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwagerin und Tante, Frau

geb. Schwickert,

nach längerem, schweren Leiden, wohlversehen durch den Emplang der hl. Sterber sakramente, im Alter von 35 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen i. d. N.:

Josef Mies und Kinder. Heiligenroth, den 17. Mai 1920,

Die Beerdigung findet statt Donnerstag morgen 9 Uhr, das Seelenamt folgt darauf.

Ein nicht allzuschwerer

Ambos

frifchmeltende Biege, ju taufen gefucht. Slude mit 11 Ruden, Offerten mit Breisangabe unter 7868 an bie Err

neu gereinigt |chem.gereinigt Chem. Waschanstalt бфоне Gemüfepfiangen Bender, Limburg a.L.

Annahmestelle: Neumarkt Telefon 88. [6684

Dr. Franke's Heilinstitut für

BEINKRAN

"Schmerzlose Behandlung, ohne Operation, ohne Berufsstörung, bei Krampfadern, Bein-Geschwüren, Flechten, Platifuß usw. 6583 Sprechstunden:

Limburg: Gasthof "Deutsches Haus", gegen-über dem Bahnhof, Montag 2—6 Uhr.

ung finbet nicht beute, ondern morgen Donnerstag abend ftatt.

Freibant gegen Bleifchtarten.

hochlehn. maff. eich. Rohr- von 2-3.30 Uhr, nachmit-Es merben pro Familie

Wlotorrad

R. S. U. 31/2 PS. gute Be reifung, fahrbar, gu vert Sadamar, 7871

Mainzer Handlafe rifd eingetroffen, per Stud

Borngaffe 10.

G. Ludwig, Obere Fleischgaffe 8,

7885 Telefon 265.

Berloren!

Montag nachmittag Bortemonnale mit In-Die Generalverfamm. halt und Raffettichluffel. Der ehrliche Finder wird gebeten boch wenigftens ben Raffettichluffel gurudzugeb., ba er für ihn boch wertlos

Rarl Bolf. Beilburgerftraße 6.

Berloren

großer, runber Damen Edildpatt-Ramm. Det rebl. Finber erhalt Be

Brudenvorstabt 47. Schone Zabatpfiangen, Schlachthofverwaltung. Buderruben . Pflangen

> M. Thul, Beierfteinftrage 19.



Moderne Schirme für Sonne und Regen, Spazierstöcke in größter Auswahl finden Sie bei

J. BELZER WWE. Filiale der Leipziger Schirm-Fabrik G. A. Strieder, Hospitalstrasse 17.

Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Statt Karten!

Reinhold Buse

Hedy Buse

geb. Großmann

Vermählte

Remscheid

Limburg (Labn) 19. Mai 1920.

Bernhard Vette Hella Vette

> geb. Stöppler Vermählte

7851

Statt besonderer Anzeige!

Niederselters i. T., den 19. Mai 1920.

Die Verlobung

unserer Tochter Grete mit Herrn Amtsgerichtsrat Albert Hörling aus Gelsenkirchen geben wir bekannt.

Josef Brühl und Frau

Maria geb. Holzmann.

7862

Weilburg a. d. Lahn

Mai 1920.

Allgemeine Ortsfrantenfaffe des Arcifes Limbura.

Die Mitglieder des Musichuffes

werden hierdurch zu ber am Samstag, ben 29. Mai 1920, nachmittags 31/2 Uhr in ber Birticoft Stahl-heber, bier, Diegerftrage, ftattfindenden

13. ordentlichen Ansichuß-Sikung cingelaben.

Gelchäftsbericht und Rechnungsablage für das

Satungsanderungen (insbesondere: Reueinteilung der Grundlöhne — § 18 der Sahung — und Erhöhung der Zusabeiträge für die Familienversiderung).

Menderung der Dienftordnung für die Raffenangestellten.

5. Berichtebenes.

Die Unterlagen zu ben Beratungsgegenständen tonnen von den Ausschufgmitgliedern wie üblich bei unferer Beichöftsftelle, bier, eingeseben werben. Limburg, den 7. Mai 1920.

Der Borftanb.

Lahnschiffahrt Dehrn — Limburg Commer=Fahrplan ab 16. Mai 1920. Mn 29odentagen :

9tb Dehrn 6,10 11,10 1,20 8,30 5,20 Ap Simburg 8,00 - 12,15 2,40 4,30 6,15. Un Conn. und Feiertagen:

Ab Dehrn 11,10 1,20 2,30 3,40 5,20 7,00 Ab Limburg 12,15 2,00 3,10 4,20 6,15 7,30

Der Unternehmer : Albert Collée. Bitte ausfdneiden und aufbewahren.

Lacke aller Art,

Farben, Pinsel, Malerschablonen

für Anstreicher und Private.

Pet. Josei Hammerschlag.

Limburg L.



Drogen, Farben. Material-Waren

Ferniuf 60.

Aughaumitamm Sange 8,90 m, Umfang mit 11 Ruden und ein 1,22 m, gu vertaufen.

Eine Glude wenig gebrauchter Reffet. Bottum, Sausn. 68, 7845 Rrs. Befterburg. mantel ju verlaufen. 7847! Øfs, Beberftr. 18

Todes- * Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 3 Uhr meine teure Gattin, unsere gute, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Eva Schmitt

im Alter von 64 Jahren, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Peter Schmitt.

Limburg, Lipporn, Eschhofen, den 18. Mai 1920.

Die Beerdigung findet statt Donnerstag nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause Schlenkert 3 aus; das feierliche Exequienamt wird Freitag morgen 7,15 Uhr im Dom gehalten. [7837

Apollo-Theater.

Von Mittwoch, den 19. bis Freitag, den 21. Mai:

4 Teilen mit Carola Toelle und Karl de Vogt.

Man bittetum abgezähltes Geld.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

Destillation und Likörfabrikation, Limburg (Lahn), Diezerstraße 36, gegründet 1882

(1/1 und 1/2 Flaschen, verschiedene Marken und Preislagen)

Spirituosen Liköre **Trinkbranntweine**

Groß- und Kleinhandelserlaubnis.

Angil

bleicht und reinigt die Wäsche vollkommen selbsttätig.

Allein-Hersteller Jos. Müller, Seifen und chem techn. Fabrik Limburg.

Zahnpraxis

Vigano's Nachfolger W. Podlaszewski, Dentist

Limburg (Cafin), Obere Schiede 10. Jelefon 261.

≡8precfistunden: ≡ Werktags von 9-61/2 Ufir, Sonn- und Feiertags von 9-12 Ufir Gine gute ftarte

Mild: u. Fahrtul Bahnraffe) hat ju verlauf. Ballmerod. 7811

Läuferfoweine, je ein Bentner schwer, ju 7680

Jean Priefter, Limburg Gine Glude mit 11 Ruden gu ver-

Mendt, Borngaffe 9tr. 122 4 Raummeter Buden-Rollideit

und 30 Bentner Korn- u. Weizenstrob Raschinenbrusch) zu verk. Räh. Wirtschaft Foß, Limburg. 7816

Sportwagen mit Berbect gu taufen ge-

Raberes Expedition. Rinder-Sportwagen taufen gefucht. 77

Ein faft neues Während mit 2 Mänteln ohne

Chlauche ju vertaufen. Dorchbeim, Daus Dr. 72. Buterhaltener Ruden.

fdrant, Sobe 2,27, Blatt-größe 120×57, ein Genfter-tritt, Größe 200×100 mit eichener Balluftrabe, 3 ver-Sabamar, Reugaffe 29.

B-Bab

Von wem, sagt die Fxp. 3adentleid [fast neu] zu verlaufen.

1 blaner Mantel auf Raberes Expe 1 Mipata-Mantel faft neul, 1 A nderftühlichen und 1 Gullofen ju vert rahmen, Rophaarmatrage Rab. Erp. d. Bl. 7765 und Zubehor, 1 Rleider-Ber taufcht Roblen ober ichrant, Bilberrahmen

Dolg gegen Strof ober Rieberhadamar, Bauenummer 194.

ven und Gafer Bofef Conbermann. Mille Corten

Gemüfepflanzen, Zabatpflanzen und ichoner Ropfialat

Bean Briefter. Leichter

Doppelipänner = Wagen

gegen einen fcmeren gu befichti vertaufden gefucht. [7846 taufen. Josef Zimmermann, Dffert. unt. 7858 an bie Grebe. b. Bl.

Neumarkt 10.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag. Samstag:

In der Hauptrolle Ossi Oswalda.

Eine lustige Geschichte in 4 Akten.

Jugendl. unt. 17 Jahren ist der Eintritt verboten

Frisches Gemüse! Mittwochs und Samstags große Genbungen auf bem Martt und im Laben Galggaffe 3, jum billigften Tagespreis empfiehlt

Adolf Stein, Limburg Salgaffe 3, Tel. 347 Sandleiter=

2Bagen in allen Größen von 40 Dt. an ftets vorratig. 3. Bödling,

Gifen- und Farbmaren, Saus- und Ruchengerate, Montabaur, Ri. Martt 9.

Das ichlante Fraulein in beller Blufe, blaufeibenem Rod und fcm. Mantel auf bem Arm, welches mit ihrer Freundin (Samtjadett und gelben Schuben) Freitag nach 4 Uhr, anscheinend von Wiesbaben tommend über Riebern-hausen fuhr, wird freund-lichst ersucht, salls ehrbare Annäherung erwünsicht von 7763 g. Gefcaftsmann, ihre Abr. angug unt. Off. 7785 an bie Expedition bes Blattes.

> Bfingitwunich ! Bitmer, evangel., Rriegebeschäbigter, 40 Jahre alt, Fabrikarbeiter, 8 Rinber, fucht bie Befanntichaft eines alteren Dabchens ober Bitme zweds Beirat.

Off. unt. 7550 "Pfingst-wunsch" mit Bild, das eventl. zurüdgefandt wird, an die Erp. d. Bl. Ber-schwiegenheit Ehrensache Gine frifdmelfenbe Biege gu verfaufen 7701

Eta, Grabenftraße 10. Großer, gebrauchter

Raberes Expedition.

Bu berfaufen: 1 vollft. Bett mit Sprung.

mit Glas, 1 faft neuer Beberhandtoffer u verdiebene Saushaltunge. gegenftande. Räberes Expedition.

la. frijde Sporgel per Bfund DRt. 3.50,

ingetroffen. Bimburg, Barfüßerftr. 6.

Junge tragenbe Jahrluh

ju vert. Oberfeiters, 7857 Frantfurterftr 17. 8 PS. Motor

felbftfahrbar), mit Rreisage, fann noch im Betrieb befichtigt merben, gu ver-

Durchgangslager Limburg.

Am Donnerstag, ben 27. Mai, vormittags 10 Uhr werben eine größere Angabl leere Wein= und fonftige Riften von verschiebenen Größen öffentlich an ben Meift-bietenben verfteigert. Befichtigung am Berfteigerungs

tage von 8 Uhr ab. Die Rüchen-Berwaltung.

Dr. med. Gg. Arthen,

Hadamar

--- verreist ----

Vertreter:

7778

Herr Dr. Witt, Hadamar.

bis 27. Mai einschliesslich.

Am 22. Mai (Pfingstsamstag) sind unsere Kassen

geschlossen:

Bank für Handel und Industrie, Kreissparkasse, Landesbankstelle Hadamar u. Limburg,

Mitteldeutsche Creditbank. Sofort lieferbar:

Mittels chnitt, versteuert 100 Gramm-Packung à 4.80 Mark.

Postpaket zu 50 und 100 Stück. Andreas Straub.

Brima feines Rriftall.

Diez a.d.L. Tabakgroßhandlung, Freiendiez.

Bagenlabungen liefert laufenb jum billigften Breis Josef Brahm, Bochum, Drahtanfdrift: Blüteweiß Bodum. Zel, 3763.

Samtliche Burftenwaren, in prima Friebensqualität, fomie Rofosbeien, Rofosmatten, Roghaarbejen, Sandfeger, prima Schenertücher, Fenfter=

leder, Riaffiabaft billigft J. Schupp, Seilerei

Immer

wenn die Preise der Schuhe steigen, frägt man besorgt: Was nun? Die Antwort heißt: Pflegemiteinem Mittel, das erhält und verschönt

und das ist

schwarz / gelb / braun / rotbraun Alleinherst. : Werner & Mertz, Mainz